

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Vision 2023 – Kulmbacher Klinikum fit für die Zukunft**

**Wirtschaftsjunioren Kulmbach erfahren im Gespräch mit Geschäftsführerin Brigitte Angermann mehr über die Herausforderungen und Chancen am Klinikum Kulmbach**

**Kulmbach, 4.4.2019.** Das Klinikum Kulmbach hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung erfahren und ist heute einer der größten und bedeutendsten Arbeitgeber in der Region. Die geplanten Investitionsvorhaben sollen dafür sorgen, dass sich dieses Wachstum in den nächsten Jahren fortsetzt. Und auch im politischen Kontext der Entwicklung der Region zum „Gesundheitsstandort“ wird die Bedeutung des Klinikums weiter zunehmen. Die Wirtschaftsjuvenen Kulmbach hatten die Gelegenheit, einen exklusiven Blick hinter die Kulisse des Hauses zu werfen und mit der Geschäftsführerin, Brigitte Angermann, über die Vision „Klinikum Kulmbach 2023“, aber auch die alltäglichen Herausforderungen Ihrer Arbeit, zu sprechen.

Der demografische Wandel, eine ungesunde Lebensweise und Ernährung sowie das Thema Landflucht beeinflussen Bevölkerungsentwicklung rund um den Globus. Mit der Vision 2023 stellt sich das Klinikum Kulmbach diesen gesellschafts- und strukturpolitischen Herausforderungen, um auch zukünftig für eine exzellente Gesundheitsversorgung und Prävention garantieren zu können.

Als eines von wenigen Kreiskrankenhäusern ist das Klinikum Kulmbach wirtschaftlich unabhängig von Zuschüssen aus der Kommune. Einen Teil der in den Neubau investierten knapp 150 Millionen Euro finanziert das Haus selbst. „Die gute wirtschaftliche Situation haben wir unserer breiten Aufstellung mit den Spezialisierungen aber vor allem auch der beeindruckenden Leistung unserer



Mitarbeiter zu verdanken“, so Geschäftsführerin Brigitte Angermann, die die Leitung des Klinikums 2015 übernahm.

Die Vision 2023 umfasst neben den baulichen Maßnahmen aber auch die Digitalisierung von Prozessen, das Vorantreiben der Telemedizin, Investitionen in die Medizintechnik (z.B. Da Vinci, Austausch MRT) sowie zusätzliche Zertifizierungen als Qualitätsindikator und Forschungs Kooperationen mit Universitäten. Insgesamt wird das Klinikum Kulmbach die aktuell 500 Betten auf 540 aufstocken und dabei zukünftig den Zwei-Bett-Zimmer-Standard anbieten. Der Umbau wird ebenfalls genutzt, um die Stationen flexibler und effizienter zu gestalten, z.B. durch optimierte Laufwege, bessere Zugänglichkeit und die Erleichterung interdisziplinärer Zusammenarbeit durch räumliche Nähe zusammenhängender Abteilungen. Der Neubau kommt somit Patienten und Mitarbeitern zu Gute.

Zeitgleich steht das Klinikum aber auch vor einigen Herausforderungen: Neben stetig hinzukommenden politischen Regulierungen, Bürokratie, steigenden Anforderungen an die IT und die Finanzierung all dessen, steht der Fachkräftemangel im Fokus.

Mit 1.600 Mitarbeitern in Kulmbach und Stadtsteinach, zählt das Klinikum zu einem der wichtigsten Arbeitgeber unserer Region. Die steigende Anzahl von Fachbereichen sowie immer neue Berufs- und Qualifikationsbilder, fordern eine stetige Weiterentwicklung des Personalkörpers.

Doch auf Seiten der Ärzte haben über Jahre hinweg die Verknappung von Studienplätzen und hohe Zulassungsbeschränkungen die Ärztezahl schwinden lassen. „Die Politik reagiert bereits auf diese Missstände, schafft mehr Studienplätze oder ermöglicht die Anerkennung vorangegangener Ausbildungen. Und auch die „Landarztquote“ ist ein Ansatzpunkt. Die Ergebnisse werden wir jedoch frühestens in sechs bis acht Jahren sehen, wenn die ersten ihren Universitätsabschluss in der Tasche haben“, sagt Angermann.

Doch nicht nur bei den Ärzten, auch bei den Pflege- und Fachkräften ist die Lücke groß. Jährlich werden in Kulmbach rund 100.000 Patienten stationär und ambulant behandelt, allein 25.000 davon werden in der Notaufnahme empfangen. Eine Mammutaufgabe, die Geschäftsführerin Angermann aktuell nur mit zusätzlichen Fachkräften aus dem Ausland abfangen kann. „Der Arbeitsmarkt für Pflege- und Fachpersonal in Deutschland ist schlichtweg leer. Wir sind darauf angewiesen, aus dem Ausland zu rekrutieren und entsprechende Programme zu nutzen. Dabei hilft

uns, dass in vielen Ländern hochwertig ausgebildet wird. Um die Sprachbarriere zu verringern und eine schnelle Integration zu ermöglichen, bieten wir entsprechende Kurse an“, so Angermann.

Über die eigene Krankenpflegeschule bildet das Kulmbacher Klinikum selbst Pflegefachkräfte aus und setzt daneben auf moderne Wege der Personalgewinnung. Die „1. Kulmbacher Pflegenacht“, die Interessierten die Möglichkeit gab, die Berufe über einen Mitmach-Parcours zu erleben, war beispielsweise ein voller Erfolg. Mientje Krüger, Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren, zeigt sich beeindruckt: „Die Strahlkraft des Klinikums ist heute bereits groß, denn das Haus und die gesamte Belegschaft machen einen ausgezeichneten Job. Dennoch sind die Herausforderungen, insbesondere auf der personellen Seite, ein großes Thema, das auch das Klinikum nicht alleine lösen kann. Hier müssen Politik und Wirtschaft zusammen helfen. Aber auch jeder einzelne Bürger kann seinen Beitrag leisten: Denn Standortattraktivität entsteht dort, wo wir über die großartigen Unternehmen und Entwicklungen in unserem Landkreis sprechen. Ich für meinen Teil, werde das tun.“

### **Wirtschaftsjunioren Kulmbach**

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Kulmbach sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften aus allen Bereichen der Wirtschaft. Die WJ Kulmbach gehören den Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) an, die mit mehr als 10.000 aktiven Mitgliedern den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren bilden. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in diversen Projekten in den Bereichen Wirtschaft, Politik sowie Bildung und Soziales.

Interessierte Unternehmer und Führungskräfte heißen die Wirtschaftsjunioren zu ihren öffentlichen Veranstaltungen jederzeit gern willkommen. Alle Termine und weitere Informationen zu dem Verein mit mehr als 30 aktiven und über 20 fördernden Mitgliedern stehen unter [www.wj-kulmbach.de](http://www.wj-kulmbach.de) zur Verfügung.